

Kulturszene

Münzsammelleidenschaft war Thema beim Kulturarbeitskreis

Straßkirchen: Experte Andreas Pangerl aus München referierte

Der niederbayerische Kulturarbeitskreis hat am Sonntag die Reihe „Kultur am Sonntag“ im Straßkirchner „Café Jedermann“ veranstaltet. Dr. Andreas Pangerl referierte zum Thema „Den römischen Kaisern ins Gesicht schauen – Münzen als Nachrichtenmedium“. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte den Mediziner und passionierten Sammler eingangs vor und verwies darauf, dass Münzsammeln ein verbreitetes Hobby sei.

Pangerl ist einer der führenden Köpfe der „Bayerischen Numismatischen Gesellschaft“, passionierter Münzsammler und Kenner antiker römischer und griechischer Münzen. Er ist Mediziner, Numismatiker, Archäologe und Epigraphiker und besonders bekannt geworden durch das Erschließen der Militärdiplome als althistorische Quellen und als Fachbuchautor. Der Buchautor hatte natürlich auch ein Exemplar seines umfangreichsten und neuesten Werkes zu Porträts auf Münzen dabei.

Römische Münzen dienen dem Informationstransfer

Pangerl stellte die „Bayerische Numismatische Gesellschaft“ als eine Vereinigung mit besonderer Tradition, die bereits 1881 gegründet wurde, vor und ging auf seine eigenen Sammelgebiete ein. Besonders spannend sei das in einer Zeit, in der reiche Sammler astronomische Preise für Einzelstücke bezahlen. Im Gegensatz zum heutigen modernen Geld dienen römische Münzen dem Informationstransfer. Vor dem Hintergrund von Fragen,



Bürgermeister Christian Hirtreiter, Brigitte Pangerl, Heimatforscher Helmut Erwert, Historiker Max Tewes, Dr. Andreas Pangerl, Landrat Josef Laumer, Walter Lorenz und Gemeinderat Norbert Kiendl (von rechts).

Foto: ch

wie der römische Kaiser propagandistisch sein Volk erreichen oder wie er die Loyalität seiner Truppen gewinnen kann, legte die römische Reichsverwaltung außerordentlichen Wert auf die Münzgestaltung. Römische Münzen bildeten daher militärische Siege, besondere Ereignisse und Porträts ab.

Bei den Porträts spielte eine große Rolle, wer und wer nicht abgebildet wurde, welche Titel und Texte die Münze ausstatteten und wie die Porträts mit Frisuren, Beiwerk – mit Bart oder ohne Bart – und Alterszügen dargestellt wurden. Pangerl erläuterte auch die bewusste antike Vorgehensweise bei der Gestaltung römischer Münzen.

Die Veranstaltung wurde ergänzt durch Ausführungen von Heimatforscher Helmut Erwert aus Bogen. Erwert hatte aus seinem Privatbesitz Exemplare einer Sammlung römischer Münzen seines verstorbenen Onkels dabei und erzählte die Geschichte dahinter. Erwert über-

gab auch ein Buch zu einer weiteren historischen Münzsammlung, welches er mit seinem Onkel verfasst hatte, an Landrat Josef Laumer.

Bei der Diskussion wurde auch auf die Entwicklung der Preise von Gold und Silber eingegangen. Tatsächlich ist in manchen Bereichen eine starke Nachfrage nach Edelmetallen zu verzeichnen.

Gold als Möglichkeit der Vermögenssicherung

Da die Guthabenzinsen zunehmend gegen null tendieren, ist die Vermögenssicherung mit Gold und Silber für manchen Personenkreis attraktiv, so Pangerl. Bei der Diskussion wurde klar, dass in der heutigen turbulenten Zeit Gold und Goldreserven auch für die großen Staaten und Völker weiterhin von Wichtigkeit sind. So haben China, Russland, die Türkei und einige arabische Staaten ihre nationalen Goldreserven stark erhöht. (ch)

„Adventssingen“ war wieder ein Erfolg

Parkstetten: Eine ruhige Stunde

„Sich eine Stunde Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, sich auf das Kommende einlassen, sich darauf vorbereiten und auch erwarten können“ – vor diesem Hintergrund fand am Sonntag nach zweijähriger Pause das von Erika Probst organisierte „Parkstettener Adventssingen“ in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat in der fast voll besetzten Pfarrkirche St. Georg statt.

Die sehr zahlreichen Besucher ließen sich in der Hektik der sogenannten „staad'n Zeit“ musikalisch von den Mitwirkenden auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen. Hierbei wurden sie mit einfühlsamen Weisen und Gesängen sowie mit besinnlichen Texten auf die bevorstehende Geburt Christi vorbereitet.

Mitwirkende waren der Regenbogen-Kinderchor Parkstetten (Leitung Maria Herpich), der Kirchenchor Parkstetten (Leitung Monika Geyer), der Männergesangsverein Parkstetten (Leitung Helmut Schott), die Bläserfreunde (Leitung Helmut Pscheidl), Elfi's Musikschüler (Leitung Elfi Marxreiter), die musikalischen Ministranten mit Pfarrer Meier (Leitung Pfarrer Ri-

In der guten Stube

Straßkirchen: Adventsfenster mit Krippe

Beim Straßkirchner Adventsfenster am dritten Adventssamstag konnte man sich bei der Künstlerfamilie Thurner in der Dorfgemeinschaft auf Weihnachten einstimmen. Die überregional bekannte Künstlerin Maria Thurner eröffnete ihre private Weihnachtskrippe in ihrer „guten Stube“. Auf dem Weg vom Dorfpavillon am Kirchplatz zum Fenster wurde das Lied „Eine Kerze leuchtet hell“ gesungen.

Der bekannte Heimatschriftsteller und Heimatforscher Max Peinkofer (geboren 1891 in Tittling und verstorben 1963 in Zwiesel) hatte der schon vor Jahrzehnten verstorbenen Tante der Künstlerin eine alte Heimatkrippe geschenkt, die Maria Thurner über die letzten Jahre durch selbst gestaltete Figuren und Accessoires erweitert hatte. Es wurde ein wunderschönes, besinnliches Gedichte zur Adventszeit vorgelesen. Die Straßkirchner Sängerin Bettina Thurner sang eine weihnachtliche Weise. Die jüngste Enkelin Julia Thurner spielte auf dem Akkordeon einige weihnachtliche Stücke. Gerade das Betrachten der in mühevoller Kleinarbeit gestalteten Szenerie diente dazu, um im Advent etwas zur Ruhe zu kommen. Maria Thurner hatte die Brauchstumpskrippe durch moderne Elemente, zum Beispiel ein Klohäuschen, eine Hundehütte und fremdländische Figuren mit diverser Beiwerk über die vergangenen Jahre erweitert. Besonders mit den bunten, selbst geschneiderten Kleidern bietet die Szenerie einen farbenfrohen Anblick im Wohn- und Atelierhaus der Künstlerin.

Auch eine Reportage vom Lokalfernsehen „NiederbayernTV“ konnte an diesem Adventssamstag zu dem Adventsgehen gestaltet werden, die am 17. Dezember ausgestrahlt wurde und nun auch in der entsprechenden Mediathek abrufbar ist. (ch)



Die Teilnehmer des Straßkirchner Adventsfenstergehens konnten die farbenfrohe Künstlerkrippe von Maria Thurner bewundern, deren Hauptteil von einer altbayerischen Weihnachtskrippe des niederbayerischen Heimatforschers Max Peinkofer (1891 bis 1963) stammt.

Foto: Christian Hirtreiter



Frédéric Blanc aus Paris gibt am 1. Januar in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg ein Neujahrskonzert.

Foto: Annette Müller

Konzert mit Frédéric Blanc

Oberalteich: Orgelkonzert in der Wallfahrtskirche

In der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg findet am Mittwoch, 1. Januar, um 17 Uhr ein Orgelkonzert mit dem französischen Komponisten, Organisten und Orgelimpulsator Frédéric Blanc statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Georg Friedrich Händel, verschiedenen französischen Komponisten wie Louis-Claude Daquin, Jean Langlais oder Claude Balbastre und Sir Edward Elgar. Zum Ende des Konzertes improvisiert Frédéric Blanc über Weihnachtslieder. Veranstalter dieses Orgelkonzertes ist die Pfarrei St. Jakob in Straubing. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Frédéric Blanc stammt aus Südwestfrankreich und improvisierte bereits in jungen Jahren autodidaktisch am Klavier und an der Orgel. Nach seiner Ausbildung an den Konservatorien von Toulouse und Bordeaux setzte er seine Studien bei André Fleury und Marie-Madeleine Duruflé fort. Ihnen verdankt er seine Kenntnisse der großen französischen Orgeltradition.

Als Preisträger wichtiger internationaler Wettbewerbe begann er anschließend eine internationale Karriere als Konzertorganist, Improvisator und Pädagoge, die ihn in fast alle europäischen Länder und die USA führte, wo er regelmäßig an den bedeutendsten Universitäten zu Meisterkursen eingeladen ist.

Darüber hinaus ist er regelmäßig zu großen Orgelfestivals eingeladen: Bonn, Chartres, Roquevaire, Toulouse-les-orgues, Rom, Monte Carlo, Stuttgart, Helsinki, Chicago, Dijon, Oslo, London, Edinburgh, Los Angeles, Nordafrika, sowie beim Brucknerfest in Linz und beim Münchener Orgelherbst. Einige seiner Konzerte wurden auch von deutschen, amerikanischen und französischen Rundfunksendern übertragen. Von 1987 bis 1995 wirkte er als Assistenzorganist an der Basilika Saint Sernin von Toulouse. Seit 1999 ist Frédéric Blanc Titularorganist an der Kirche Notre-Dame d'Auteuil in Paris an einer der schönsten symphonischen Orgeln der Hauptstadt. (fun)

chard Meier), Via Temporis (Harfe, Drehleier, Dudelsack), Fr. Forster-Gahbauer samt Ehemann, Veronika und Antonia Herpich an ihren „Harfen“ und Maria Herpich.

Besinnliche Texte

Dieses Adventssingen war wieder in drei Abschnitte mit adventlichen, marianischen und weihnachtlichen Liedern unterteilt. Untermalt wurden diese musikalischen Beiträge zwischenzeitlich mit besinnlichen und weihnachtlichen Texten, die von Pfarrer Richard Meier und Diakon Helmut Pscheidl ausgewählt und von Letzterem auch vorgetragen wurden, um damit die musikalischen Darbietungen etwas aufzulockern. Alle Akteure, Teilnehmer und Mithelfer sowie alle Mitwirkenden wurden dann letztendlich vom Publikum zu Recht mit einem lang anhaltenden Applaus belohnt. Abschließend überreichten beim Verlassen der Kirche je zwei Engel an beiden Ausgängen an alle Besucher kleine Geschenke und draußen am Haupteingang der Kirche bot die KLJB Parkstetten Glühwein und Plätzchen zum Verkauf an.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt dieses Jahr dem Regenbogen-Kinderchor und der Mutter-Kind-Gruppe zu gleichen Teilen zugute. Johann Wals

Weihnachtssingen mit Bläsern und Chor

Perkam: Konzert am Sonntag

Seit 1978 findet in der Pfarrkirche Perkam eines der traditionsreichsten und ältesten Advents- und Weihnachtssingen der weiteren Umgebung statt. Heuer ist es das 39. Singen, das am kommenden Sonntag, 22. Dezember, um 14 Uhr beginnt. Mitwirkende sind wieder erstklassige Gruppen wie das „Straubinger Blechbläserquartett“, die „Attinger Sängerinnen“, die „Nachbarschaftsmusik“ und der „Chor der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Atting-Perkam“. Pfarrer Markus Daschner fungiert als Sprecher, die Gesamtleitung hat Chorleiter Heinrich Reif.

Der Eintritt ist auch diesmal wieder frei, Spenden sind willkommen. (hr)

Handgemachter Humor

Bogen: Tom & Basti treten auf

„Ausgeschmätzt“ heißt das neue Programm von Tom & Basti. Die beiden bayerischen Originale fegen derzeit wie ein Wirbelwind über die Bühnen und massieren Zwerchfelle und Gehörgänge gleichermaßen. Bekannt unter anderem aus der Fernsehsendung „Brettspitzen“ stehen die beiden für ehrliche Musik, handgemachten Humor und schlagfertigen Wortwitz, mit dem sie auch sich selbst aufs Korn nehmen. Am Donnerstag, 16. Januar, kommen Thomas Graf und Sebastian Hackl um 19.30 Uhr in das Kulturforum Oberalteich.

Karten gibt es beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 09421/9406700, und bei der Bogen Zeitung, Telefon 09422/85850. Weitere Informationen und Tickets per Post auf www.agentur-showtime.de und unter Telefon 09422/805040. (erö)



Ein Teil der Mitwirkenden des Adventssingens.

Foto: Michaela Schütz